

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 30. 9. 1902

30. 9. 1902

lieber Freund,

ich konnte leider gestern nicht länger auf Sie warten. Hatte arge Kopfschmerzen.

Ihr Zola Feuilletton ist glänzend – insbesondere freue ich mich, daß Sie OEUVRE

Émile Zola, → Zola's Lebenswerk,
L'œuvre

5 und JOIE DE VIVRE als die ewigen unter feinen Werken herausgegriffen haben. Und das ganze hat so einen Schmiss.

La joie de vivre

– Hoffentlich sehe ich Sie heute Abend im Café und Sie bringen die kleine VERONIKA mit wenn sie schon ins Kaffeehaus gehen darf. Herzlichst Ihr

Die kleine Veronika

Arth. Sch.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 422 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »66«

3 warten] womöglich im Raimundtheater, wo Abschiedssouper gegeben worden war, vgl. A.S.: Tagebuch, 29. 9. 1902

4 Zola Feuilletton] Felix Salten: Zola's Lebenswerk. In: Die Zeit, Jg. 1, Nr. 4, 30. 9. 1902, Morgenblatt, S. 1–2.

7 feh ... Café] nicht nachweisbar

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Émile Zola

Werke: Abschiedssouper, Die Zeit, Die kleine Veronika, La joie de vivre, L'œuvre, Zola's Lebenswerk

Orte: Raimund-Theater, Wien